

Aus Canadischen - : Provinzen :

: Saskatchewan :

Rhein, Sask.

Ein schwerer Unfall ist zu beklagen.

Dem Farmer Ad Stur, wohnhaft bei Rhein, gingen die Pferde durch mit einer 2000 Pfund schweren Ringelwalze. Die ging über den bewachsenen Fahrer hinweg, der nach vorn herunterfiel. Seine Verletzungen sind schwer und lassen das Schlimmfürchten.

Herr Blachold wurde in seiner Wohnung von verdrehten jugendlichen Mäulern überfallen. Sie erbeuteten aber nur \$1.25, weil der Vorrat nicht weiter reichte. Selbst dieses allerdings recht fragwürdige „Geschäft“ zahlte sich nicht mehr.

Unser Jugendverein in der Christusgemeinde gedenkt nach den Feiertagen wieder einen Unterhaltungsabend zu veranstalten. Ein interessanter Dialog befindet sich auf dem Programm. Es handelt sich um die edle Kunst einer jungen Hausfrau und ihrer jungfräulichen Stütze.

Der Mai brachte uns bisher Sonne und Regen. Auch verschiedene leichte Nachfröste blieben nicht aus. Die Felder sind bestellt und der Weizen ist gut aufgegangen. Hoffen wir das Beste!

Der wunderlichsche Monat Mai ist wiederum erschienen. Wer wäre wohl nicht mit dabei, wenn's Wandern heißt im Grünen.

War prächtig steht die junge Saat ringsum in unsern Feldern. Es lebt und weht jetzt überall im Raum, in Busch und Wäldern.

Das arme Herz schlägt wieder froh, berrigt des Winters Leiden, schafft neuen Mut, genießt mit Dant die sommerlichen Freuden.

Cudworth, Sask.

Die Farmer und Stadtleute von Cudworth und Umkreis tragen Gemüse, Kartoffeln, Kraut und andere ehbare Dinge zu verkaufen. Und die Baggonladung in den Oravelburg-District zu schicken. Fast jede Familie gibt, was sie entbehren kann, und manche sogar noch mehr. Was wir den Armen geben, geben wir Gott selbst, und er wird es hundertfach belohnen. Ja, niemand, es ist unsere Pflicht, den Notleidenden zu helfen, wenn wir können. Eines Tages mögen auch wir hungern sein, dann werden gewiß auch unsere Freunde, denen wir jetzt helfen, uns nicht überleben.

Wir haben jetzt (8. Mai) wunderliches Wetter. Die meisten Farmer sind mit der Weizenfaat fertig. Bis Ende des Monats hoffen

wir auch Hafer, Gerste und das übrige Getreide dem Schoße der Mutter Erde übergeben zu haben. Am 7. Mai 1903 fuhr mein Vater mit seinen Söhnen in zwei Baggonen, die mit allen Ackergeräten der Zedler beladen waren, von Minnesota nach Canada ab und landete am 17. Mai 1903 in Koin, Sask., an. Damals schnitt es den ganzen Tag. Viele Farmer, die heute in der Gemeinde Cudworth und bei Cudworth anässig sind, kamen vor oder nach dem genannten Datum im Jahre 1903 nach Koin. Heute teilen sie den Ertrag ihrer Arbeit mit jenen, die im südlichen Teil der Provinz Koin leben. Namen folgen später. Heute wurden von beiden Stellen eine Baggonladung Getreide und Kleidung sowie eine Baggonladung Holz zu unseren armen Brüdern gesandt. Für alle diese Mühseligkeit und Nächstenliebe erwartet alle trohen Geber der Lohn in dieser oder jener Welt.

Freundliche Grüße an alle Cudworthler.

Michael, Granich, Box 16, Cudworth, Sask.

Langenburg, Sask.

Wir haben bis jetzt eines der besten Frühjahr, wie wir es schon lange nicht mehr hatten, mit schönem Wetter und vorläufig genügend Feuchtigkeit. Viele Farmer haben das meiste Getreide schon im Boden untergebracht und dürfen mit Hoffnung in die Zukunft blicken. Es ist aber zu befürchten, daß der milde Hafer und all das andere Unkraut das aufkeimende Getreide ziemlich schnell überwuchern werden, da es letztes Jahr zu trocken war, so daß das meiste Unkraut nicht abgeht konnte. In anderen Teilen der Provinz besteht die Gefahr einer Deutlichenenlage.

Die Bräuer und die Bäuer sind schon am Grünen. So früh habe ich das Grün in dieser Gegend in all den Jahren, die ich hier bin, noch nicht gesehen.

Herr Emil Ruttid feierte am Sonntag, den 21. April, seinen Geburtstag. Der Schreiber dieser Zeilen hatte die Ehre, dabei zugegen zu sein. Herr und Frau Ruttid haben ihre Gäste bis in die Morgenstunden gut bewirtet.

Am 2. Mai wurde im hiesigen Bierladen zum ersten Male Wein verkauft. Wie man am nächsten Tage erfuhr, soll Freund Hof Reichmuth fast ein Haas Kunden bekommen haben. (Herr Reichmuth ist nämlich Weinliebhaber). Der Wein soll fürstlich auf die Eingeweide eingewirkt haben.

Sonntag, den 1. Mai, feierte Carl Rengers Töchter den 7. Geburtstag. Die ganze Langenburg

ger Jugend war so ziemlich vollzählig zu diesem Ereignis erschienen. Der alte oder, besser gesagt, junge Magistrat (Herr Renger ist nämlich „N.P.“) hat bei dieser Gelegenheit seinen strengen richterlichen Gesichtsausdruck abgelegt und war den ganzen Tag über sehr wohl aufgeleitet.

Am 5. Mai hat der Rangenburger Zweigverein des Deutsch-Canadischen Verbandes eine Versammlung abgehalten, um den Verein wieder auf die Höhe zu bringen. Da mein Aufruf in dieser Zeitung nicht eine Woche früher erschienen ist, haben ihn viele Freunde nicht früh genug gelesen. Daher waren nur über ein Dutzend Männer und Mitglieder zugegen. Aber alle Anwesenden sprachen sich begeistert dafür aus, den Verein hochzuhalten und die Mitgliederzahl zu vernehmen. Herr de Stein, der Präsident des Deutsch-Canadischen Verbandes, sandte von Regina ein herzliches Glückwunschktelegramm in deutscher Sprache. Unser Telegraphist hat es ganz schön und lesbar aufgenommen. Wir haben beschlossen, am Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Municipal-Office unsere jährliche Versammlung abzuhalten. Jeder Deutschstämmige ist freundlich zum Erscheinen und Beitritt eingeladen. Der Mitgliedsbeitrag ist niedrig. Daher hoffen wir, daß sich viele eintragen lassen. Zu gleich wird die neue Vorstandschaft gewählt.

Freundliche Grüße an alle Cudworthler.

Michael, Granich, Box 16, Cudworth, Sask.

Illan, Sask.

Wir hatten nur noch wenig Hoffnung, doch wie es scheint, hat der Regen überall gut durchgeweicht. Das Wetter ist so schön, daß man es sich kaum schöner wünschen kann. Wie berichtet wird, faßt sogar Kufland Weizen von Canada. Wieder eine Hoffnung auf Besserung der Lage. Es waren schon oft so schlechte Zeiten, doch es wandte sich immer wieder zum Besseren. So wird sich auch die jetzige Weltlage allmählich wieder regeln.

Dienstag, den 3. Mai, gegen 5 Uhr nachmittags polierte Herr ein sehr großes Unglück, indem das Wohnhaus des Herrn Franz Leo Höcker bis auf den Boden niederbrannte. Frau Höcker wollte eben mit der Vorbereitung des Abendessens beginnen und ging hinaus, um Brennholz zu holen, nachdem sie Feuer im Ofen angezündet hatte. Während sie Holz patlete und in folge dessen etwas länger ausblieb als sie irrippling wollte, brach ein Feuer aus. Als sie vor die Klüdenstüre kam, fand das Innere des Hauses schon in Flammen. Georg Hof, der in der Nähe auf dem Land des Christian Seiger arbeitete, und Christian Seiger selbst eilten herbei, aber zu spät, um noch etwas retten zu können. Die jungen Gebrüder hatten sich erst letzten Herbst verheiratet. Herr Höcker war ziemlich weit vom Hause entfernt und konnte nicht mehr rechtzeitig zur Hilfeleistung kommen. Unsere städtische Feuerwehr eilte gleich nach der Meldung hinaus, traf aber auch zu spät ein.

Herr Höcker ist der Sohn von Herrn Franz F. Höcker, Sohn von Franz Höcker (alt) und Frau Höcker die Tochter des Herrn Paul Wald von Illan. Zu beuener ist, daß Frau Höcker all ihre schönen Hochzeitsgedenke, an denen sie so große Freude hatte, nicht lange vor dem Brande mit hinausgenommen hatte, die nicht mehr errettet werden konnten. Es wird ihnen wohl etwas Hilfe zuteil. Zudem sind sie fleißige Arbeiter, die wieder aufgenommen werden, aber die Geschenke können nicht mehr ersetzt werden. Wie man hört, hatten sie keine Versicherung, da sie ihr Haus nach der Einfaat etwas verändern und dann erst eine Versicherung aufnehmen wollten.

In Städtchen ist es jetzt (6. Mai) sehr still, da die Leute auf dem Lande beschäftigt sind und nur notgedrungen in die Stadt kommen. Wollen hoffen, daß ihre Arbeit diesen Herbst auch belohnt wird.

Johannes Hof.

Unity, Sask.

Dem lieben Gott hat es gefallen, eine Seele aus dieser Welt abzurufen. Herr Joseph Reich ist der Verstorbenen, dessen Leiche von der Meierfranzgemeinde Newark, Sask., am 9. Mai, 10 Uhr morgens, begraben wurde. H. Hof, Pater R. Groetzel, O.M.S., hielt ein Traueramt mit schönem Gesang, sehr guter Ansprache an Frau Joseph Reich und die beiden Kinder und eindringlicher Predigt an die Feiernnehmer von Unity, Revenue, Frampling Lake, Toddland und Salvador, Sask. Fast allen Zuhörern stiegen Tränen in die Augen. Alle bewaunerten die Hinterbliebenen Frau Alara Reich und ihre zwei Kinder.

Herr Joseph Reich war ein sehr gottesfürchtiger Mensch. Alle hatten ihn lieb, und er war ein angenehmer Mann weit und breit und mildtätig gegenüber allen Armen. Seine Gattfröndlichkeit galt dem Armen wie dem Reichen. Vor allem aber liebte er das Haus Got-

tes und die Priester seiner Kirche. Zugleich war er ein tüchtiger Farmer, der 5 Viertel Land erworben hatte und darauf gemästete Farmwirtschaft betrieb. Doch nun hatte er alles verlassen müssen. Am 8. Mai 4 Uhr morgens ist seine Seele abgegangen. Als sein Partner ein kurz vor seinem Tode im Hospital zu Madlin, Sask., ob er gerne starbe, streckte er beide Hände aus und sagte: „Ich will, o Herr, zu dir.“ Bald darauf haunte er sein Leben aus.

Herr Joseph Reich kam aus dem Dorf Kronental, Kreis Zimmerep, Kreis (Südrußland), wo er im Oktober 1883 geboren war. Im November 1910 wanderte er von Rußland nach Canada aus und nahm 1911 hier eine Heimstätte auf. Am 27. August 1912 verheiratete er sich mit Frau Alara Reich, der Tochter von Michael Schredler. Zwei Kinder haben sie gezeugt, einen 17-jährigen Sohn und eine 16-jährige Tochter. Joseph Reich hat dem Kaiser von Rußland 3 Jahre und 8 Monate als Soldat treu gedient. Da er bei einem kaiserlichen Regiment in Petersburg stand, hat er den damaligen Kaiser Nikolaus oft gesehen. Er sehr gerne hatte, weil er sehr solbatischen Tätigkeit warde. Er zum Unteroffizier befördert. Die Erinnerung des Jaren in Sibirien verleiht Herr Reich in tiefer Trauer. (Unser herzliches Beileid den Hinterbliebenen. T. Hof.)

Simon Schell, Box 377, Unity, Sask.

Manitoba-Provinzwahlen

(Fortsetzung von Seite 1)

reihung seiner Partei und zur Vermeidung aller Siegeshoffnungen bei den kommenden Wahlen führen müßte. Sollte der politische Sinn des Col. Taylor - so fährt Jones fort - derart abgeklumpt sein, daß er den geraden Weg nicht mehr erkennen kann, so wird es die Pflicht eines jeden Wählers in Manitoba sein, ohne Rücksicht auf parteipolitische Einstellung ihm und allen ähnlich geimmten Kandidaten klar zu machen, daß solche Taktiken unter der britischen Flagge wertlos sind. Weit besser ist es, die gegenwärtige Regierung oder sogar eine Arbeiterregierung zu wählen, als eine Partei aus Ruher zu bringen, die jedes politische Anstands darauf entbehrt, daß sie zu ihren Mitglie-dern Leute zählt, die vorläufig eine Haltung einnehmen, wie in dem Bericht dargelegt worden ist. - So weit das Eingeladene in der „Winnipeg Free Press“.

Eine weitere Stimme zu den Manitoba-Wahlen.

Winnipeg, 14. Mai. Große Ereignisse werden über Schatten voraus. Wenn nun auch die Provinzwahlen in Manitoba, welche auf den 16. Juni festgesetzt sind, kein weltbewegendes Ereignis darstellen, so sind aber doch Schatten vorhanden, in deren Umkreis sich allerbhand politische Vorgänge abspielen. Außerdem ist es natürlich auch hier, wie überall in der Welt, daß mit dem Näherkommen des Wahltermins die Aktivität der politischen Parteien wächst.

Nach Rußland.

Reisenmittel, Kleider, Koffer, Gebührendungen zum vorzuleisten Haus und Transport oder nach Rußland vermittelt und prompt bebient. Verlangt Listen und Bedingungen. G. P. Fricien, 178 Burrows Ave. Winnipeg, Man., Tel. 54087.

Landbesiedlungsdienst.

Bömlen und Einzelbesiedler in Canada, die Gelegenheit zur Landbesiedlung suchen, erhalten Auskunft und Rat, wenn sie sich an eine der folgenden Stellen wenden: Canadian Government Land Settlement Board, Room 611, Federal Bldg., Saskatoon, Sask.; Canadian National Railway, Settlement Dept., 20-11 Ave. North, Saskatoon, Sask.; District Superintendent of Colonization, Canadian Pacific Railway, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

50 Aker gutes Land geeignet für irgendein gewisses Zweck, einige Obstbäume, gutes Cuckelwacker, gute Gebäude, im berühmten Prärie-Rollen, H.C. gegen Haus in Regina oder Edmonton zu vertauschen.

3 Meilen von der Stadt, 40 Meilen von Vancouver gelegen, Hochweg, welcher eine Weile von Transcanada Hochweg liegt, führt durch den Hof.

Auskunft wird erteilt durch: „Der Courier“, 1835 Salfar St. Regina, Sask., und 9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Winnipeg, Man.

Fräulein Marie Kraus, die Witwe des hochw. Herrn Peter Heberberg, C.M.S., Pfarrherrn der deutsch-katholischen St. Josephskirche in Winnipeg, hat am 1. Mai von Winnipeg aus eine Reise nach Saskatchewan gemacht. Sie hat sich in Saskatchewan für die deutsche Sprache interessiert und hat sich in der Provinz für die deutsche Sprache interessiert. Sie hat sich in der Provinz für die deutsche Sprache interessiert.

Manitoba als Beise.

Der Oberste Gericht hat die Wahlbestimmungen vom 15. November 1928 für ungültig erklärt und Manitoba in der Wahlbestimmungen zurückzuführen.

Deutscher Legistatur-Kandidat in Manitoba?

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wahler beizutragen und im Wechsel und Wandel der Zeiten ihre angelegenen deutsche Eigenart bewahrt haben. Er ist durch sein stets freundliches, lebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen, durch seine weitreichenden geschäftlichen Beziehungen wie auch durch seine eifrige Mitarbeit in der deutsch-canadischen Bewegung zu einer angenehmen Stellung im Leben der Winnipegger Deutschen emporgetiegen. Der Deutsch-Canadische Bund von Manitoba, dessen Ehrenpräsident er heute ist, sowie die Deutschen Lager für Manitoba fanden in Herrn Garstens den eifrigsten Förderer. Er ist zugleich als aktiver Mitarbeiter in anderen deutschen Organisationen und bei allen Beiträgen, die dem gemeinsamen Wohl unserer Freunde dienen, stets in erster Frontlinie tätig gewesen. Daher würde er, wenn es zu seiner Nominierung kommen sollte, gewiß auf die schätzbarste Art die Interessen aller deutsch-canadischen Bürger Manitobas vertreten, ganz gleich welcher parteipolitischen Richtung der einzelne Wähler angehört.

In diesem Falle handelt es sich nicht um eine Barrierefrage, sondern um die Entscheidung eines deutschen-kanadischen Vertreters in die Provinzlegislatur von Manitoba. Hat die

Näunungs-Verkauf! Universal-Kalender 1932

zum halben Preis! Band 2, gebunden, hat \$1.50 für 75c; Band 3, gebunden, hat \$1.50 für 75c; Zehn-Jahre-Kalender, hat \$1.50 für 75c; Welt-Kalender, hat \$1.50 für 75c; Porto und zollfrei. Können aber andere Kalender frei. Schreibt noch heute. Adressiert genau: International Book Co., Deutsche Bücher-Zentrale, 97-99 Nassau St., New York City.

Radprovinz Saskatchewan drei Provinzialabgeordnete von deutscher Abstammung, so sollte Manitoba wenigstens einen haben, der im Parlament der Provinz als Vertreter unserer Interessen auftritt. Kann, geführt auf das Vertrauen seiner deutsch-canadischen Freunde.

(Anmerkung der Schriftleitung: „Der Courier“ würde als führendes Organ der deutsch-kanadischen Bewegung begrüßt, wenn die obige Mitteilung durch die Ernennung von Herrn Carlens zum Legislativlandtagsmitglied bestätigt würde. Das wäre gewiß ein weiterer bedeutender Schritt in der rechten Richtung.)

Unter zehn tüchtigen Männern verstanden neun der Mutter, was sie sind.

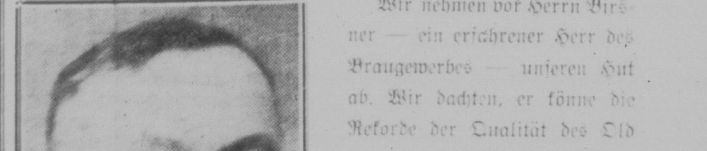
Einführung eines neuen Adanac-Bieres



Vienna Style (Nach Wiener Art)

Das selbe Aussehen - aber oh, wie verschieden! Der Schmecker des Geheimnisses ist zur Seite gezogen - die Gerichte wegen eines neuen Bieres haben sich beifällig. Gut, wie das Bier zu sein mag, ist es jedoch nicht zu vergleichen mit dem Old Ale und Just-Rite Stout - und Herr Biraner muss demnach ein Bier herzustellen, über das die Leute sprechen - dieses ist man in die Tat angelegt worden.

Wir nehmen vor Herrn Biraner - ein erdener Herr des Prangewerbes - unseren Hut ab. Wir denken, er könne die Rekorde der Qualität des Old Ale und Just-Rite Stout nicht übertreffen - aber sein neues Bier bewirkt es.



Herr John Biraner, Senior der Brauereien, welcher die letzte Zeit in der „Adanac“ vollbracht hat, ein neues Bier nach Wiener Art herauszubringen von einer Canadian, die Nachfräher, sollte die Vollständigkeit der beiden wohlbekanntesten Schmeckererzeugnisse Old Ale und Just-Rite Stout zu überreffen.

Besser noch als Adanac's Old Ale und Just-Rite Stout. Sie sind der Richter - Achten Sie auf den Namen

Adanac Beer „Vienna Style“

Gebrant und in Flaschen gefüllt von der Adanac Brewing Co., Ltd., Grant Waddell, Geschäftsführer.

The Indian Head Nurseries

Das Heim der blühenden Beoni (Fingertüte) Unsere Bestände hochtragender Jungpflanzen sind komplett. Kommen Sie und schauen Sie sich dieselben an. Alle, das Jahr hindurch blühende Pflanzen, Sträucher, Anollen und Sturzeln. Die Indian Head Nurseries garantieren immer was sie verkaufen. Rübner und andere Sträucher in den schönsten Farben. Kampanen, Geranien, Stiefmütterchen, \$1.00 das Stück. Gefundene, langjährige Rosen, buschartige Blüten. Dunkel doppelt. Doppeltweiß. De Vocht Spezial Kartoffeln, die besten Verkäufer des Westens. \$1.25 per bushel. 2227-11th Avenue, in Capital Auction Rooms, Regina, Sask.

Die Heimat rückt näher!

Ab sofort 20 Prozent Ermäßigung auf die Schiffskarten aller Klassen.

\$72.00 in der dritten Klasse, nach den deutschen Häfen. \$63.00 in der dritten Klasse, nach den französischen Häfen. Norddeutsche - Karten! Nach deutschen Häfen und zurück \$120.00 Nach französischen Häfen und zurück \$112.00

Benützen Sie die günstige Gelegenheit zu einer Reise mit den modernsten, belichteten Schiffen unserer Linie. Auskunft erteilen bereitwillig alle Agenten und Geschäftsstellen des Norddeutschen Lloyd. EDMONTON, Alta. 10023 Jasper Ave. REGINA, Sask. 1856 Scarth Street. WINNIPEG, Man. 654 Main Street. VANCOUVER, B. C. 525 Seymour Ave. SASKATOON, Sask. 220 Third Ave. S.